

# Flammen und Goldkordeln

Neuer fünf Quadratmeter großer Wandbehang ziert die Christkönigkirche

**HESSISCH LICHTENAU.** Mit seinen fünf Quadratmetern ist der neue liturgische Wandbehang in der Lichtenauer Christkönigkirche ein gelungener Blickfang. Mit vereinten Kräften hatten Pfarrer Martin Lerg zusammen mit Künstlerin Angelika Beckmann und ein paar Helfern aus der katholischen Kirchengemeinde am Samstag einen idealen Platz an der großen weißen Wand hinter dem Altar ausgewählt und das Kunstwerk dort mit Einsatz der Stehleiter sicher befestigt.

Nicht nur durch seine Größe, sondern auch durch den halb transparent wirkenden blauen malerischen Grund, das den textilen Wandbehang prägt, wird er dem Besucher gleich beim Betreten des Innern der Kirche ins Auge fallen.

Das liturgische Wandbild hat Künstlerin Angelika Beckmann speziell für die Lichtenauer Kirche erstellt und bei der Gestaltung darauf besonderen Wert gelegt, dass das Werk mit den kompakt-skulpturalen Objekten wie dem Al-

tarblock, dem Tabernakel Ambo und dem massiven Hängekreuz harmoniert.

Das Ergebnis ihrer Überlegungen ist ein weit gespannter Bogen in leuchtendem Rotorange, der die rechteckige Fläche in zwei Bereiche teilt und die Erde symbolisiert. Der obere Teil in cathedralblau gehalten stellt den unendlichen Himmel dar, in dem auf vier Stofftafeln das neutestamentarische Jesuswort in lebendig gestalteter griechischer Schreibrift wiedergegeben wird.

Die Anordnung der vier Tafeln erzeugt auf dem blauen Untergrund eine kreuzförmige Negativfläche, in dem rote Flammenformen und ineinander verschlungene

Goldkordeln das Kreuzzeichen sichtbar machen. Die sieben asymmetrischen Keilformen unterhalb der rotorangen Horizontlinie sind im gleichen

Farbton gehalten und sind als Hinweis auf die religiöse Erkenntnis, dass Gott die Erde in sieben Tagen erschaffen hat, zu verstehen. (zlr)



Neuer Wandbehang: Auf der Leiter Angelika Beckmann (links) und Gerda Brückmann, unten Peter Hermann, daneben Pfarrer Martin Lerg. Foto: zlr